Aus dem Ortsgemeinderat

Am 05.03.2008 fand in Kerschenbach, im Gemeindehaus, unter Vorsitz von Ortsbürgermeister Walter Schneider eine öffentliche und anschließend nichtöffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Kerschenbach statt.

Aus der öffentlichen Sitzung:

Gemeindewald, Betriebsplan 2008 - 2018 - Vorstellung und Beratung des Vorentwurfs

Sachverhalt:

Der beauftragte Forsteinrichter, Herr Remmy, stellte dem Rat den Vorentwurf des Betriebsplanes für den Zeitraum 2008 bis 2018 sehr ausführlich vor.

Beschluss:

Nach intensiver Beratung stimmte der Ortsgemeinderat dem vorgestellten Vorentwurf zu.

Gemeindewald, Forstrevierneuabgrenzung - Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Der Ortsgemeinderat hatte sich bereits in seiner Sitzung am 11.04.2007 mit der Neuabgrenzung der Forstreviere befasst und damals den Ortsbürgermeister beauftragt, die weiteren Verhandlungen mit dem Landesbetrieb Landesforsten, - Forstamt Gerolstein - bzw. im Forstverband Obere Kyll, zu führen.

Diese Verhandlungen sind inzwischen abgeschlossen und sehen vor, dass aus den bisher vier Revieren im Bereich der Verbandsgemeinde Obere Kyll drei neue Reviere (Stadtkyll, Jünkerath, Steffeln) gebildet werden.

Danach soll der Gemeindewald Kerschenbach vom Forstrevier Stadtkyll betreut werden. Zu diesem Revier gehören weiterhin die Ortsgemeinden Hallschlag, Ormont, Reuth, Scheid und Stadtkyll bei einer Reviergröße von insgesamt 1.627,1 ha.

Der Vorsitzende empfiehlt dem Rat, der beabsichtigten Forstrevierneuabgrenzung zuzustimmen.

Die Umsetzung der Neuabgrenzung ist vorgesehen zum 01.01.2009.

Beschluss:

Nach ausführlicher Diskussion stimmt der Rat der vorgestellten Neuabgrenzung der Forstreviere und damit der Betreuung des Gemeindewaldes Kerschenbach durch das Forstrevier Stadtkyll zu.

Landeswettbewerb 2008 "Unser Dorf hat Zukunft"

Sachverhalt:

Das Ministerium des Innern und für Sport hat die Ausschreibungsunterlagen für den bevorstehenden Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2008 zugesandt.

Es wird darauf hingewiesen, dass vor dem Hintergrund globaler und demographischer Entwicklungen sowie allgemeiner struktureller Veränderungen, dieser Wettbewerb für die Zukunft unserer Dörfer einen wichtigen Beitrag leisten kann.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt am Landeswettbewerb 2008 „Unser Dorf hat Zukunft“ nicht teilzunehmen.

Erstellung eines Dorferneuerungskonzeptes - erste Vorberatung

Sachverhalt:

Der Vorsitzende informierte den Rat über den Termin am 18.02.2008 und über die Möglichkeiten, die seitens der Dorferneuerung gegeben sind. Er informierte weiter über die Begehung mit dem Städteplaner Erik Böffgen, Gerolstein, vom 03.03.2008 und über dessen Angebot für die Erstellung eines Dorferneuerungskonzeptes für Kerschenbach.

Der Vorsitzende schlägt vor, zur nächsten Sitzung des Ortsgemeinderates den Dorferneuerungsbeauftragten der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Markus Kowall, einzuladen und danach eine Entscheidung herbeizuführen, ob für Kerschenbach ein Dorferneuerungskonzept erstellt werden soll.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat stimmt dem Vorschlag des Vorsitzenden zu, wonach der Dorferneuerungsbeauftragte der Kreisverwaltung Vulkaneifel in der nächsten Sitzung des Ortsgemeinderates entsprechende Informationen geben soll und anschließend entschieden wird, ob ein Dorferneuerungskonzept erstellt werden soll.

Neufassung der Verträge mit den VG-Werken zur Regelung der Mitbenutzung von Gemeindestraßen, -wegen und -plätzen durch Leitungen und Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Sachverhalt:

Der Vorsitzende und die Verwaltung unterrichteten den Ortsgemeinderat über die Notwendigkeit, den Vertrag zwischen der Ortsgemeinde und den Verbandsgemeindewerken zur Regelung der Mitbenutzung von Gemeindestraßen, -wegen und -plätzen durch Leitungen und Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung neu zu fassen.

Die derzeit bestehende Vereinbarung vom Februar 2002 entspricht in verschiedenen Punkten nicht mehr der Mustersatzung des Gemeinde- und Städtebundes, die u. a. auf Grund von Rechtsprechungen geändert worden ist. Die einzelnen Änderungen sind aus der beigefügten Synopse der bestehenden und neuen Vereinbarung sowie den Erläuterungen zu den wesentlichen Änderungen ersichtlich.

Beschluss:

Nach eingehender Beratung beschließt der Ortsgemeinderat, den Vertrag zwischen der Ortsgemeinde und den Verbandsgemeindewerken zur Regelung der Mitbenutzung von Gemeindestraßen, -wegen und -plätzen durch Leitungen und Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung gemäß dem Entwurf abzuschließen und beauftragt den Ortsbürgermeister, diesen zu unterzeichnen.

Jahresrechnung 2006 - Prüfung und Entlastungserteilung

Sachverhalt:

Die Prüfung der Jahresrechnung 2006 erfolgte durch den Rechnungsprüfungsausschuss. Dieser trug das Ergebnis der Prüfung gemäß Prüfungsniederschrift vom 21.02.2008 vor. Danach ergaben sich keine Beanstandungen, jedoch folgende Fragen, um deren Beantwortung bzw. Klärung die Verwaltung in der anstehenden Ratssitzung am 05.03.08 gebeten wurde:.

- a) Personalkosten = Minusbuchung im November 2006 in Höhe von 237,51 € und Ausgleich dieses Betrages im Dezember 2006 bei unterschiedlichen Haushaltsstellen,
- b) Friedhof = Abschreibung „Leichenhalle“.

Diese Fragen werden wie folgt beantwortet:

Zu a) Bei dieser Buchung handelt es sich um eine Fehlbuchung. Eine Erstattung von Lohnkosten war weder beim Unterabschnitt 7810 – Wirtschaftwege – noch beim Unterabschnitt 7500 – Friedhof – im November 2006 vorzunehmen, sodass deshalb auch beim Unterabschnitt 7500 – Friedhof – die Korrektur dieser Buchung im Dezember 2006 erfolgte.

Zu b) Hier handelt es sich um Versehen hinsichtlich der Bezeichnung des Abschreibungsgegenstandes. Richtigerweise betrifft die Abschreibung die Anlegung von zwei Friedhofswegen im Jahre 2005 mit einem Kostenvolumen von rd. 4.000 €, sodass hinsichtlich der Höhe der Abschreibung noch eine Korrektur vorzunehmen ist, denn bisher erfolgte die Abschreibung auf Basis eines Kostenvolumens von 5.000 €

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses schlägt dem Rat vor, dem Ortsbürgermeister, den Beigeordneten sowie dem Bürgermeister und den Beigeordneten der Verbandsgemeinde Entlastung für das Haushaltsjahr 2006 zu erteilen.

Beschluss:

Der Rat erteilt dem Ortsbürgermeister, den Beigeordneten sowie dem Bürgermeister und den Beigeordneten der Verbandsgemeinde Entlastung für das Haushaltsjahr 2006.

Haushaltssatzung und -plan für das Haushaltsjahr 2008 sowie Investitionsprogramm 2007 bis 2011 - Beratung und Beschlussfassung -

Sachverhalt:

Der Ortsgemeinderat nahm Kenntnis vom Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 nebst Plan.

Der vorliegende Entwurf des Haushaltsplanes 2008 sieht im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben von je 216.240 € vor. Im Vermögenshaushalt summieren sich die Einnahmen und Ausgaben auf je 21.500 €. Der Haushaltsausgleich kann durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage erfolgen.

Beschluss:

Nach eingehender Beratung beschließt der Ortsgemeinderat die Haushaltssatzung 2008 nebst Plan in der Fassung des vorgelegten Entwurfs.

Des Weiteren beschließt der Ortsgemeinderat das Investitionsprogramm 2007 bis 2011 gemäß dem vorliegenden Entwurf.